

HUBERTUS NIMSCH

***Araucaria* – Alle Arten der Gattung
in Bild und Text**

Verlag Kessel, Remagen-Oberwinter, 2011,
376 meist farbige Abbildungen, 244 S,
ISBN: 978-3941300309)

Zwischen weißen Häusern im Europäischen Süden stehen die eigenartigen Nadelhölzer mit stockwerkartig angeordneten Quirlen. Es sind Araukarien (*Araucaria heterophylla*). Exotisch muten die Bäume mit ihren bewehrten Blättern (Nadeln) in den Gärten Mitteleuropas an. So fremd sie im Aspekt sind, so eigenartig ist ihre Verbreitung und Geschichte. Ihre Entwicklung reicht tief in geologische Zeiten. Bereits vor 250 Millionen Jahren standen bis 60 m hohe und zwei Meter dicke Bäume im heutigen Nord- und Südamerika. Fossile Stamm- und Zapfenfunde belegen ihre damalige weltweite Verbreitung. Im Petrified Forest in Arizona und im Bosque Petrificado (Cerro Cuadrado, Argentinien) sind die versteinerten Stämme zu einer Touristenattraktion geworden. Die Kontinentalverschiebung hat das ursprüngliche Areal auseinander gerissen. Überlebt haben die 19 Araukarien-Arten, sowie die ebenfalls, meist südhemisphärisch vorkommenden Arten der Gattung *Agathis* und die Gattung *Wollemia*. Nur in der südlichen Hemisphäre und vor allem im wenig bekannten Neu-Kaledonien, einer französischen Provinz weit östlich von Australien. Dort entstanden seit der geologischen Abspaltung vom Festland 13 einheimische Arten. Einige konnten

sich in Papua Neuguinea und Australien, eine Art auf Norfolk Island sowie zwei in Südamerika halten. Nur die zwei südamerikanischen Arten *Araucaria araucana* und *Araucaria angustifolia* haben dank berühmter Botaniker (z. B. ALEXANDER VON HUMBOLDT) in west- bzw. südeuropäischen Gärten eine dauernde Bleibe erhalten. Der Autor des Buches bereiste alle Gebiete, in welchen noch Restbestände vorkommen. Die Zielvorstellung des Autors, eine Illustration über die Gattung *Araucaria* mit allen 19 rezenten Arten zu verfassen, ist als gelungen zu bewerten. Eine umfangreichere Darstellung unter Einbeziehung der Themen Paläobotanik, Ökologie, Genetik, Pathologie, Nutzung und Arterhaltung war nicht Ziel der Publikation. Im reich bebilderten Hauptteil des Werkes werden alle Arten mit botanischen Beschreibungen und vielen eindrücklichen Fotos vorgestellt. Neu sind die Bilder der Standorte. Unter der Überschrift „Weiterführende Informationen“ sind praktische Erfahrungen und Wissenswertes über die Araukarien nachzulesen. Leider war NIMSCH auch gezwungen, den Raubbau unterschiedlichster Art der Bestände und gar einiger Arten zu dokumentieren. Auch ein Nicht-Araukarien-Spezialist muss am Buch Gefallen finden und einmal eine Reise ans „Ende der Welt“, nach Neu Kaledonien planen.

Das Buch ist in drei Sprachen erhältlich, neben Deutsch auch in Englisch und Französisch. Weitere Informationen und Leseproben finden sich auf den Internetseiten des Verlags (www.forestry-books.com und www.forstbuch.de).

F. H. SCHWEINGRUBER